

Wartung von Fenstern

Die regelmäßige Wartung ist eine grundlegende Voraussetzung für eine lange Lebensdauer von Fenstern. Wer diesen Grundsatz beherzigt und jedes Jahr einen „Fenster-Check“ vornimmt bzw. vornehmen lässt, der hat lange Freude an seinen Fenstern.

Eine gute Wartung umfasst folgende Punkte:

1. Wartung der Beschläge

Bei den Beschlägen ist zu beachten, dass der Griff stets in der Stellung senkrecht oben, waagrecht oder senkrecht unten verbleibt. Zwischenstellungen verursachen Fehlbedienungen.

Einmal jährlich sollten alle beweglichen Teile der Beschläge mit einem harz- und säurefreien Öl oder Fett behandelt werden. Bei Funktionsstörungen darf keine Gewalt zum Öffnen oder Schließen angewandt werden.

Sollten die Fenster klemmen, so besitzen die Beschläge Nachstellmöglichkeiten. Sie sollten jedoch diese Justierungen dem **Fachmann**, also Ihrem **Fensterlieferanten** überlassen. Nur er kann genau beurteilen, was genau zu tun ist.

Hinweis: Gekippte Fenster werden versicherungstechnisch wie offene Fenster behandelt. Bitte schließen Sie stets Ihre Fenster beim Verlassen Ihrer Wohnung. Andernfalls riskieren Sie Ihren Versicherungsschutz!

2. Austausch der Fensterscheiben

Ein wichtiger Punkt, dem oftmals nicht genügend Bedeutung beigemessen wird, sind die Fensterscheiben.

90 % aller Gebäude, die vor 1995 entstanden sind, haben noch kein Wärmedämmglas. („Glas von heute“). Etwa 30% aller Wärmeverluste gehen auf das Konto veralteter Verglasungen. Wärmedämmglas reduziert den Verlust von Heizwärme um mehr als 60 % gegenüber unbeschichtetem Isolierglas(„Glas von gestern“) und mehr als 80 % gegenüber Einfachglas.

Bei der Herstellung eines Wärmedämmglases wird eine hauchdünne Edelmetallschicht auf eine Glasscheibe aufgebracht und mit einer Gegenscheibe kombiniert. Die beschichtete Fläche befindet sich, vor Beschädigung geschützt im Scheibenzwischenraum.

Die hochtransparente Edelmetallschicht lässt Licht und Sonnenstrahlung praktisch ungehindert herein, aber nur sehr wenig Wärmestrahlung wieder hinaus. So spart dieses Wärmedämmglas doppelt, weil wertvolle Heizenergie nicht länger über das Fenster entweicht und gleichzeitig kostenlose Sonnenenergie fast ungehindert eindringen kann.

So können Hausbesitzer auf jedem Quadratmeter Verglasungsfläche ca. **20 Liter Heizöl** und **50 kg CO₂** pro Jahr einsparen. Die Bundesregierung fördert diese Senkung der CO₂-Emissionen: Für die Modernisierung gibt es zinsgünstige Kredite der KfW. Dadurch wird in hohem Maße dem Umweltgedanken Rechnung getragen – Energie sparen – Ressourcen schonen!

Wärmedämmglas lässt sich meist in den vorhandenen Rahmen des alten Isolierglases umglasen. Das bedeutet: kein großer Umbau und kein Schmutz!

3. Reinigen des Glases

Das Glas können Sie wie gewohnt mit klarem oder mit etwas Spülmittel versetztem Wasser reinigen. Beim Abreiben mit einem Fensterleder können sich schwarze Streifen von den Dichtungen übertragen.

4. Reinigen der Oberfläche

Die Oberflächen sollten – egal ob Kunststoff-, Alu- oder Holzfenster – feucht mit handwarmem Wasser - evtl. unter Zusatz eines Geschirrspülmittels - gereinigt werden. Generell sind die Anwendung von Scheuermitteln sowie eine trockene Reinigung zu vermeiden. Ebenso sollten keine Lösungsmittelhaltigen Reinigungs- und Poliermittel zum Einsatz gebracht werden.

Bei Kunststofffenstern können starke Verschmutzungen mit einem speziellen Reiniger behandelt werden. Dieser Reiniger ist bei Ihrem Fensterlieferanten erhältlich.

Da bei Holz- bzw. Holz-Aluminiumfenstern stark verschmutzte Rahmen wie eine beschädigte Oberfläche behandelt werden, ist eine regelmäßige Kontrolle im Rahmen der Reinigung wichtig. Der Zeitpunkt der Kontrollen wird hierbei vor allem durch den Einbauort (z.B. Wetterseite) bestimmt - spätestens jedoch nach 12 Monaten.

Alle 2-3 Jahre sollten die Fenster genauer auf Schäden an der Lackierung untersucht und gegebenenfalls nachbehandelt werden. Dies gilt besonders für die unteren waagrechten Flügel- und Rahmenhölzer.

5. Reinigen der Dichtungen

Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig von Staub und anderen Ablagerungen befreit werden.

Ist einmal eine Dichtung aus Ihrer Haltenut gezogen worden, so können Sie mit dem Daumen, beginnend am festsitzenden Teil, die Dichtung wieder in die Nut eindrücken. Vermeiden Sie spitze Gegenstände, Sie könnten damit die Dichtung beschädigen.